

Eine Sammlung von Schalen, Berlin, Ludwigsburg, Sèvres, Wien, darunter eine grüne Schale mit dem Kaiserlied, 1821.

Uhr, aus weißem Alabaster mit Goldbronzemontierung. Zwei Pilaster, an deren Vorderseite zwei Wedgwoodmedaillons, Göttinnen, weiß auf Blau, angeheftet sind und die Urnen tragen; eine ähnliche Urne auf dem Goldbronzehälter. Bezeichnet: *à Paris*. Französisch. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 130). Der Familientradition nach von einer Urgroßtante anlässlich der Revolution aus Frankreich gebracht.

Fig. 130.

Zwei Kommoden, aus dunkelbraunem Holz, mit Marmorplatten und reichen Goldbronzeschlägen mit Rocaille um die Schlüssellöcher und mit Lorbeerschnüren und Maschen an den Zughenkeln. Französisch. Um 1770.



Fig. 126 Wappenscheibe (Salon, Nr 7),
Sammlung Hofrat v. Plason (S. 86)



Fig. 127 Wappenscheibe (Salon, Nr. 15),
Sammlung Hofrat v. Plason (S. 87)

Kleine Kommode, mit Marmorplatte, reichen Goldbronzeschlägen und einfacher Intarsia. Französisch. Mitte des XVIII. Jhs.

Fig. 131.

Eine Garnitur — drei Mittelstücke und zwei Flütes — Blaumalerei, rote Blüten, Medaillon, mit einer Dame mit Schmetterlingsnetz. Als Deckel Papagei, der an einer Frucht pickt (Fig. 131).

Fig. 132.

Eine Garnitur — drei Mittelstücke, zwei Flütes — weiß, mit locker zerstreuten Blumenzweigen, rot und grün. Japonisierend, holländisch? (Fig. 132).

Glaspokal, in teilweise vergoldeter Silbermontierung; getriebene Ranken und Blüten auf dem Glockenfuß. Meistermarke IW. Anfang des XVIII. Jhs.

Vorzimmer
(unten).

Vorzimmer (unten):

Scheiben: 1. 20,5 × 32 cm; Wappenscheibe mit Umrahmung, in der Caritas und Fides stehen; oben Hirschjagd. Unterschrift: *Antonius Schermer des Raths, Gerichts und Statrechner zu Ulm, seine Ehefrauen Agata Rentherin und Magdalena Fabrin 1589.*